

An alle Eltern und Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der Evangelischen Sekundarschule Magdeburg

06. Dezember 2020

Schuljahr 2020/21 / SL-Brief 05:

- **Corona usw.**

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

auf Bundesebene und auf Ebene des Landes Sachsen-Anhalt haben die weiterhin hohen Infektionszahlen dazu geführt, dass die Hygienepläne und die dazugehörigen Regelungen leicht verschärft wurden. Diese Regelungen haben den Charakter von Verordnungen und lassen den Schulen keine Spielräume zur individuellen Ausgestaltung. Dies begrüße ich, da es tatsächlich darum gehen muss, im guten und solidarischen Miteinander durch den Winter zu kommen.

Die neuen Regelungen sind diese:

- Ab Jahrgang 7 besteht für alle Schüler*innen eine Maskenpflicht auch im Unterricht. Davon unberührt sind Schüler*innen, die aus gesundheitlichen oder körperlichen Gründen eine Maskenbefreiung haben.
- Für Lehrende gilt eine generelle Maskenpflicht auch während des Unterrichts in den Jahrgängen 5 und 6. Bitte beachten Sie, dass eine Reihe von Lehrkräften unserer Schule eine ärztlich attestierte Maskenbefreiung hat.
- Außerhalb des Gebäudes darf – bei Abstand von 1,5 m – die Maske abgenommen werden („Abstand oder Maske“)
- Am 7. und 8. Januar 2021 findet kein Präsenzunterricht statt.

Mit dieser Maskenpflicht gehen Belastungen einher, die ich nicht kleinreden möchte. Auch wenn ich persönlich nicht sonderlich darunter leide und mich daran gewöhne, den Tag über fast durchgängig Maske zu tragen, und glaube, dass diese Gewöhnung auch für andere möglich ist, gelingt dies sicherlich nicht allen. Wir versuchen dort, wo wir können, individuelle Regelungen zu finden. Vertrauen Sie dabei auf das Gespür der Klassen- und Fachlehrkräfte. Bitte vergessen Sie nicht, dass es das hauptsächliche Ziel der Maske ist, den Mitmenschen zu schützen. Wir Lehrkräfte, die wir am Tag in der Spitze bis zu 100 unterschiedliche Haushalte treffen, sind diese Mitmenschen und danken es Ihnen!

Mit der Zunahme der Tragedauer gewinnt die Maskenhygiene an Bedeutung. Sorgen Sie bitte zu Hause dafür, dass Textilmasken regelmäßig gewaschen werden und Ihr Kind eine Wechselmaske dabei hat.

Mit der Zunahme der Belastungen im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19-Virus wachsen auch die Ängste und die Zweifel in Teilen der Bevölkerung, ob die Regelungen zielführend und/oder legitim sind. Dabei kommt es – wie Sie wissen – zu Protesten, wilden Theorien und hohen Emotionalisierungsgraden. Diesen Entwicklungen kann sich auch unsere Schule nicht vollständig verschließen. Ganz unterschiedliche Meinungen und Wahrnehmungen finden sich auch in unserem Kollegium wieder und auch in der Elternschaft vermute ich eine hohe Spreizung bei diesem Thema. Deswegen möchte ich um die Beachtung dreier Dinge bitten:

- Die Kommunikationskanäle (auch die inoffiziellen – WhatsApp etc.) dienen der Vermittlung schulischer Themen. Sie dürfen nicht zur Verbreitung eigener Ideen und Einschätzungen, die über das pädagogische Kerngeschäft von Schule hinausgehen, genutzt werden.
- Ich verfolge die Nachrichtenlage sehr intensiv, dabei verlasse ich mich auf etablierte Medien und den Mainstream der Wissenschaft, denn mir fehlt die Ausbildung und Expertise, diese Dinge allein beurteilen zu können. Ich vermag keinen Grund zu erkennen, die journalistische Berichterstattung, die Seriosität der Wissenschaft oder die Legitimation der Politik grundsätzlich in Frage zu stellen. Im Gegenteil: Ich vertraue allen dreien. Meine Aufgabe ist es, die EVSEKMD gut durch diese Zeit zu führen und Bildung zu ermöglichen.
- Die Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der EVSEKMD habe ich ermutigt, die Pandemie und ihre Belastungen auch im Unterricht zum Thema zu machen. Im gesetzten Rahmen – Einhaltung der Hygieneregeln – können sie natürlich eigene Meinungen vertreten, so lange sie diese als solche kennzeichnen. Dass diese Auffassungen vielleicht nicht immer die Ihren oder auch die meinen sind, sollten wir in einer Demokratie aushalten – vielleicht sogar feiern.

Bleiben wir gut temperiert in diesem „Winter des Missvergnügens“.

Ihr

Ferdinand Kiderlen